

Anzeigen finden durch die Neuf-Greenbroicher Zeitung die weitestte Verbreitung und haben bei dem kauftüftigsten Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 4 gepaltene Seite 1.25 Mark, auswärts der Kreise Tübingen und Greenbroich 1.50 Mark, und für die 4 gepaltene Reklamezeile 4.00 Mark. Anzeigen erbleien bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages, * * * * * Zahlung bei Aufgabe. * * * * *

Rotationsdruck und Verlag der
Gesellschaft für Buchdruckerei. Neuh.

in die Tasche. Da der Wachtmeister vermutete, daß der Soldat die Waffe gegen ihn anwenden wollte, sah er sich veranlaßt, um den Angriff abzuwehren, den Soldaten an das Gängelband zu fassen und erreichte dadurch, daß dieser sich beruhigte. Der französische Soldat wurde zur Feststellung seiner Personalkarte auf die Bahnhofswache gebracht und sodann entlassen.

Berlin, 21. Aug. Morgen vormittag beginnen die Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Spitzenorganisationen der Beamten, Angestellten und Arbeiter wegen der Gewährung von Steuererleichterungen. Die Organisationen werden der Regierung bestimmte Vorschläge zur Aufhebung der Bezüge unterbreiten. Die Verhandlungen darüber werden voraussichtlich längere Zeit in Anspruch nehmen, da es sich um Beträge von mehreren Milliarden handelt, für die im Reichshaushaltsplan vorläufig noch keine Deckung vorhanden ist.

Berlin, 21. Aug. Der Arbeitssauschuß zur Beratung des Besitzsteuergesetzes im Reichswirtschaftsrat tritt am nächsten Mittwoch zu einer allgemeinen Ausschußsitzung über die Vermögenssteuergesentwürfe zusammen. Am Donnerstag und Freitag nächste Woche werden zu diesen Steuergesentwürfen die Sachverständigen gehört werden. Der Unterausschuß für die Ueberwachung der Steuern im Reichswirtschaftsrat hält am 25. August gemeinsam mit einem Ausschuß des Verkehrsamtes ein Sitzung ab, die der Beratung des Entwurfes einer Strafsteuersteuergesetzes gilt.

Berlin, 21. Aug. In neuen Gesetzesvorlagen werden dem Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt zuuchen: ein Gesetz zum Schutz der privaten Wohlfahrtspflege, eine Novelle zum Scherwbeschädigten-Gesetz, ein Gesetz über die Kündigungsbedingung für Kriegsbeschädigte, ferner das Reichsmietengesetz sowie eine Gesetzesvorlage über Änderungen der Gerichtsbarkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte.

Rom, 20. Aug. Die deutschen Studenten beschäftigten gestern unter der kundigen Führung des Prälaten Wilpert die Calixtus-Katakomben.

Paris, 21. Aug. Havas meldet aus Warschau, daß der ministerielle Sonderausschuß den Entwurf eines Konkordats zwischen Polen und dem Heiligen Stuhl angenommen hat.

Graz, 20. Aug. Die Tagespost meldet aus Prag: In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung widmete der Präsident dem verstorbenen König Peter einen Nachruf und gab die Thronbesteigung König Alexanders bekannt, der erst nach seiner Rückkehr aus Paris den Eid auf die Verfassung ablegen werde. Sodann wurde einstimmig beschlossen, dem verstorbenen König amtlich den Titel Peter der Große, Befreier der Serben, Kroaten und Slowenen, zu verleihen.

London, 20. Aug. Nach Beendigung seiner Reise durch Indien wird Prinz von Wales Japan besuchen.

Wir lesen im „Vorworts“: „Aber einen ständigen Fortschritt in Sowjetrußland berich-
tet die „Rote Fahne“ in Nr. 378 vom 18. August 1917 auf der dritten Seite ganz unten. (Wir zitieren möglichst genau, um jeder Vermutung unserer Leser vorzubeugen, daß wir uns einen schlechten Zitat erlauben, oder daß unser Zitat nicht dem kommunistischen Zentralorgan, sondern der antihöflichen wissenden Korrespondenz entstamme.) Wer le-
set also in der „Roten Fahne“:

Angelehrt der Notlage des Volkes hat die Kommunistische Partei in Rußland für ihre Mitglieder drakonische Beschlüsse gefaßt. So wird z. B. jeder, der zwei Paar Stiefel besitzt, aus der Partei ausgeschlossen.

Mit diesem Beschluß wird zweifellos das russische Proletariat einer immer strahlenderen Kulturhöhe entgegengeführt. Wir fragen uns: Warum ahmt die deutsche KPD., die doch sonst eine so gelehrige Schülerin Moskaus ist, diesen Beschluß nicht nach? Wir wären gespannt, welche Wirkung derartige Beschlüsse auf ihre Mitglieder ausüben würden.

